



## URTEIL ENTEIGNET DIE KAPITALISTEN!

# WIE INTELLIGENT IST DER MENSCH!

Nach Ansicht des Monopolkapitals ist der Mensch nicht mehr in der Lage, ein Auto zu fahren. Der Fahrer samt der Mitfahrer muss von einem Auto kutschiert werden, das selbst den Verkehr bewältigt. Dafür bedarf es des Grubenarbeiters, der die kostbaren seltenen Erden weltweit ausgräbt und plündert, um sie in der Informatik in Dutzende Chips zu verarbeiten und durch vollautomatisierte Fabriken und Roboter unter grössten hygienischen Bedingungen herzustellen. Es bedarf der Kopfarbeit der Programmierung dieser KI-Technik im Auto. Oder eines Stromspeichers, einer Batterie, die den ganzen Unterboden des Autos einnimmt. Einer Produktion, die Arbeit und noch mal Arbeit jeweils für das Endprodukt der im Auto verbauten KI-Technik im wahrsten Sinne vernichtet. Um was? Der Mensch kann weder Fenster, noch Türen öffnen am Auto; er ist ausserstande, per Augenschein Kinder auf der Strasse zu erkennen oder den Abstand beim Fahren gegenüber anderen Autos oder Gegenständen wahrzunehmen und ihnen auszuweichen. Er braucht eine Technik, die ihn warnt, im Auto nicht einzuschlafen usw. Dem Mensch wird seine Fähigkeit des Sehens, Hörens wie seine weiteren Fähigkeiten abgesprochen. Seine Fähigkeit, intelligent zu Handeln hat er an die Maschinerie und Technik abzugeben. Und warum dies alles? Das Auto vernichtet den öffentlichen Grund, indem es ihn in Beschlag nimmt. Das Auto – also auch das E-Auto – vernichtet die Grünanlagen, die Parks, da der Platz ihm zu gehören hat. Das E-Auto wird weiter den Menschen per Lärm die notwendige Stille nehmen, ebenso den Feinstaub den Menschen in die Lungen bringen und ihnen die Krankheit des Abriebs der Gummi-Reifen bescheren, oder sie selbst zum ganzen Opfer dieser Industrie und dem Auto unterwerfen. Und jetzt eben als Beiwerk der Technik selbst. Für ein Fahren, das der Mensch sich längst per Zugfahrt erarbeitet und erworben hat – in Ruhe oder als Träumer, der den Blick



So sieht der Antrieb, der „Ersatzmotor“, das Herzstück des E-Auto, in der Planung aus. Die Lebensdauer – ca. 6 bis 7 Jahre oder 100.000 gefahrene Kilometer, samt Standzeit, dann ist es Schrott, das neue Spielzeug und Wunderwerk der Technik. Für das der Arbeiter im Bergbau das kostbare und seltene Lithium schürft und damit das Land der Förderung zerstört und den Wasserbedarf der Menschen raubt. Wo Arbeiter in Chemie, in Metall, in der Elektronik für eine Kutsche mehr als 1.200 Chips pro E-Auto produzieren und ein Heer von Technikern sich den Kopf darüber zerbrochen hat, wie die Gesellschaft diesen Schrott voll Gift nach der geringen Lebensdauer dann auch noch – wenn überhaupt möglich – mit viel Arbeit und Aufwand wieder aus der Welt schafft. Wofür die gesamte Bevölkerung die dafür nötige Infrastruktur, dass das E-Mobil überhaupt fahren kann, aus ihren Steuern bleicht und die Monopolisten für ihren Milliardenprofit Millionen und Abermillionen Staatsgelder hinterher geschmissen bekommen. Um was? Dass die Menschheit daran erstickt und Millionen Arbeiterstunden rund um den Autobau unnütz verbraucht sind. Das ist der Krieg des Kapitals um Profit. Der dann im weiteren Krieg gegen die Arbeiter und die Völker tödliche Folgen hat.

auf die Landschaft, ohne Gefahr der Karambolage eingehen zu müssen, bekommt oder seine freie Zeit im Zug anderweitig nützt. Der Mensch bleibt eben darin ein intelligentes Wesen, anstatt zum Anhängsel einer Maschinerie zu werden, die nur einer benötigt: die Monopole, die den Menschen nur noch Waren herstellen durch die Ausbeutung der Arbeiter und der Techniker in der Intelligenz, die dem Menschen die Intelligenz absprechen. Es ist eine Wirtschafts- und gesellschaftliche Ordnung, die sich am Ende der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen befindet und jetzt ihren Untergang darin bezieht, dem Menschen das Menschsein auszutreiben und ihn zum technischen Anhängsel zu degradieren, zu einem Anhängsel als 5. Rad eines Produkts, das den halben Globus zerstört.

Dafür kann sich kein Arbeiter und auch kein ausgebildeter Techniker hergeben. Dafür lebt man nicht, dass die kleine Zahl von Reichen reich bleibt, indem sie die Arbeit der Arbeiter und deren Intelligenz vernichtet in einer Ware, die längst die Mehrheit der Menschheit als gänzliche Fehlentwicklung betrachtet und aus der Welt schaffen möchte und auch wird. Dafür hat die Arbeiterklasse wahrlich einzutreten. Um diesem Irrsinn mit dem Kapitalismus in seinen letzten Zügen ein

Ende zu bereiten. Dafür hat der Arbeiter den Kampf zu führen, damit die Menschheit weder durch solch eine Produktion ihr Leben hergibt, noch dadurch, dass solch eine Produktion eben auch den Krieg gegen das Proletariat benötigt und hervorbringt. Ob in der Erwerbslosigkeit oder im Krieg gegen es selbst. Nieder mit der Ausbeutung – und der Wahnsinn hat sein ENDE. Dafür steht die Arbeiterklasse, und nicht zuletzt alle Arbeiter, die rund um das Auto ihre Lebenszeit auf dieser Erde vertun. Arbeit muss sich eben LOHNEN, und das ist Arbeit für und nicht gegen die Menschheit, eine Arbeit, an der es nicht fehlen wird, wenn der Arbeiter die Macht ergreift und eine solche Gesellschaftsordnung errichtet, die er kennt und schon geschaffen hatte – den Sozialismus. ■

Ende zu bereiten. Dafür hat der Arbeiter den Kampf zu führen, damit die Menschheit weder durch solch eine Produktion ihr Leben hergibt, noch dadurch, dass solch eine Produktion eben auch den Krieg gegen das Proletariat benötigt und hervorbringt. Ob in der Erwerbslosigkeit oder im Krieg gegen es selbst. Nieder mit der Ausbeutung – und der Wahnsinn hat sein ENDE. Dafür steht die Arbeiterklasse, und nicht zuletzt alle Arbeiter, die rund um das Auto ihre Lebenszeit auf dieser Erde vertun. Arbeit muss sich eben LOHNEN, und das ist Arbeit für und nicht gegen die Menschheit, eine Arbeit, an der es nicht fehlen wird, wenn der Arbeiter die Macht ergreift und eine solche Gesellschaftsordnung errichtet, die er kennt und schon geschaffen hatte – den Sozialismus. ■

## WEG MIT DER 48-Stunden-Woche und ihrer Ausweitung bis auf 60 Stunden DIESES GESETZ HAT ZU FALLEN!



Worum geht es? Erneut will die IG Metall in einer Tarifrunde für Stahl, für eine kleine Zahl der Arbeiter, dem Stahlkocher die Arbeitszeit verkürzen. Nicht anders als in den 80er Jahre auf 35 Stunden. Das Ergebnis ist bekannt: die gesetzliche, vom Staat festgelegte Arbeitszeit blieb nicht nur bei 48 Stunden, sondern das Kapital nützte dieses Gesetz zur Ausweitung auf 60 Stunden und mehr bei den Arbeitern und Werkträgigen. Die Reduzierung der Arbeitszeit ist ein Kampf der Arbeiter gegen den Staat und dadurch ein Kampf zur Reduzierung der Arbeitszeit für ALLE Arbeiter und Werkträgigen. Oder sie ist **keine!** Das weiß auch die IGM-Führung. Sie weiß sehr wohl, dass seit Anbeginn der Kampf des Arbeiters um mehr eigene Zeit für sein Leben und seine Emanzipation, ob um den 8-Stunden-Tag oder eben heute um eine 4-Tage-Woche mit höchstens 32 Stunden, als Klasse gegen Klasse geführt wurde und auch weiter geführt werden muss. Warum will sie für Stahl die Reduzierung von wenigen Arbeitsstunden für den Stahlarbeiter, aber alle anderen Metallarbeiter, wie alle Arbeiter in anderen Bereichen, wie die Werkträgigen sollen in ihrer gesetzlichen Ausplünderungs-Zeit verbleiben – die die Gesundheit jedes Beschäftigten ruiniert und die Lebenszeit jedes Einzelnen verringert? Wenn sie es nicht genau wüsste, könnte man sie ja darüber aufklären. Warum also: Das Stahlkapital benötigt mehr Facharbeiter. Das macht seine Umwälzung in der Produktion zwingend. Woher nehmen, wenn das Kapital, die Stahlbarone, die Ausbildung des Arbeiters verweigert und auch nicht bereit war, in grösserer Zahl und auf eigene Kosten zu schaffen. Also muss sich das Kapital – und die IGM hilft ihm dabei – für einzelne Arbeitsplätze bei Stahl durch Reduzierung um wenige Stunden und geringe Bezahlung den Stahlarbeiter erhalten und an Land ziehen. Aber: Alle anderen, die mit Stahl in der Produktion zu tun haben – wie die Mehrheit der Metallarbeiter –, haben weiter 48 Stunden zu schuften oder darüber hinaus. So was nennt man Spaltung der Arbeiter. Die Konkurrenz der Arbeiter muss erhalten bleiben und alles für das Stahlkapital und vor allem für alle Kapitalisten getan werden, dass die gesetzliche Zeit der Ausplünderung durch alle Kapitalisten nicht reduziert und ja kein Kampf dagegen geführt wird. Wozu ja der Kampf der Redu-

zierung bei Stahl dienen könnte – im Interesse der Stahlarbeiter wie aller Arbeiter und Werkträgigen. Indem man in Stahl eben gegen das Gesetz der 48 Stunden – eines der höchsten Stundengesetze eines Staates in ganz Westeuropa – den Staat angreift und damit allen Metallern und Arbeitern anderer Bereiche ihre Kampfaufgabe schon mal weisen würde und mithelfen würde, dass auch in unserem Lande die Staatsgesetze ihre Unmenschlichkeit verlieren und wenigstens die Lohnarbeit – Aller im Land – sich reduziert, um eben dem Arbeiter selbst freie Zeit zu geben, die er im Kampf „Klasse gegen Klasse“ benötigt, um ihn in einen revolutionären Kampf umzuwandeln: **SCHLUSS mit DEM LOHNSYSTEM** – die Fabriken in Arbeiterhand, im Sozialismus.

**WEG MIT DER STAATLICHEN 48-STUNDEN-WOCHEN – HER MIT DER 4-TAGE-WOCHEN nicht über 32 Stunden – bei vollem Lohnausgleich und als staatliches Gesetz.**

Diese und keine andere Aufgabe hat die IGM, will sie dem Arbeiter nicht in den Rücken fallen und dies nicht alleine in unserem Land, sondern allen Arbeitern in anderen Ländern in Europa, die um ein staatliches Gesetz der Verkürzung der Arbeitszeit in einer 4-Tage-Woche, bei 32 oder 30 Stunden – die das Kapital mit keiner Überstunde überschreiten kann und gesetzlich darf! – beginnen, sich im Kampf zu formieren. ■

### ARBEITER SCHIESSEN NICHT AUF ARBEITER!

„Arbeit um jeden Preis – auch wenn es dem Arbeiter das Leben kostet“ – das ist, kurz gesagt, die Linie, die die IG Metall-Führung nun auch zur offiziellen Beschlusslage machen will. Was schert die eigene Satzung, was kümmern die eigenen Beschlüsse in Zeiten des Krieges?

Es ist nicht allein die IG Metall des Bezirks Küste, die nach „Planungssicherheit“ schreit für die Rüstungsindustrie, um „Beschäftigung aufzubauen“ und „zu sichern“ für das Geschäft mit dem Tod und damit für den Profit der Rüstungsmonopole. Es ist auch der Vorstand, der mit einer Beschlussvorlage die Arbeiter und die Delegierten auf Krieg einschwören will und sich so zum Erfüllungsgehilfen der kriegführenden Regierung gegen das Proletariat macht. Der Arbeiter soll eingestimmt werden auf den Krieg, auf den Krieg gegen Seinesgleichen und gegen die Völker in aller Welt, nach dem Motto „Arbeiter, Hauptsache Du hast Arbeit, wenn Du Kriegsschiffe und Panzer baust und den Stahl dafür kochst. Nur so kriegst Du Dein Essen auf den Teller. Auch wenn Du dran erstickst, Du tust es für's Vaterland!“

Eine Gewerkschaft, die sich nur noch gemein macht mit dem Kapital und seiner Kriegsregierung, hat ihre Daseinsberechtigung verwirkt. Eine Gewerkschaftsführung, die im Chor mit den Kapitalisten nach noch mehr Steuergeldern schreit, um mit verbilligter Energie für die Indus-

trie deren Tod und Vernichtung bringende Produktion zu sichern, hat ihr Mandat verwirkt.

Wir Arbeiter können mehr, als das Gehirn am Tor abgeben und den einen Handgriff am Band tausende Male am Tag absolvieren. Wir sind keine Hunde, die sich um den vergifteten Knochen balgen, den man uns vor die Nase hält. Deswegen und um nicht als Individuum einzeln dem Kapitalisten ausgeliefert zu sein, haben wir uns in Gewerkschaften zusammengeschlossen, um Spaltung und Konkurrenz durch die Lohnarbeit unter uns zu überwinden. Wir sind eine Macht, wenn wir uns zusammenschließen und wir sind die Zukunft, wenn wir unser Können und unser Wissen in den Dienst der Gesellschaft statt in den des Profits der Fabrikbesitzer und Aktionäre stellen. Wer uns aus den eigenen Reihen dabei in den Rücken fällt, den werden wir aus dem warmen Sessel jagen und unsere Gewerkschaft und die Gewerkschaftshäuser wieder selbst in die Hand nehmen. Kämpfen wir um unsere Gewerkschaft – ob Metall, Chemie oder im staatlichen Bereich.

Um eine **ARBEITER-GEWERKSCHAFT**, die **NUR EIN EINZIGES ZIEL** kennt: **Schluss mit der Ausbeutung des Kapitals • sofortige Beendigung von Krieg und Unterdrückung • Krieg dem Krieg • NIEDER MIT DEM LOHNSYSTEM!**

**Und die Welt wird zu unserer Welt! ■**



# Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD